

Anhalt) und „Harz“ (Niedersachsen) unter Beteiligung von ca. 100 Fachexperten statt. An sieben weiteren Standorten (u. a. Großes Bruch u. Landgraben-Dumme-Niederung in Sachsen-Anhalt, Dassower See in Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein) wurden Satellitenveranstaltungen organisiert.

An dieser Stelle eine kurze Auswertung der nunmehr vorliegenden koleopterologischen Ergebnisse für den Bereich des Harzes. Die Funddaten wurden sowohl der Redaktion von GEO als auch den Nationalparkverwaltungen zur weiteren Verwendung übermittelt.

Während bei einer ersten Auswertung bereits am 14. Juni ca. 130 Käferarten bestimmt werden konnten, erhöhte sich die nachgewiesene Artenzahl nach genauer Determination auf nunmehr 296 Arten, die 47 Familien zugeordnet werden können. Sie stammen von insgesamt 16 Fundpunkten, die 10 Untersuchungsgebieten zuzuordnen sind. Sicher ergibt sich dadurch kein umfassendes Bild der Käferfauna des Harzes. Jedoch tragen die Funde dieser Werbe- und Umweltbildungsveranstaltung für Naturbelange durchaus zu einem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn bei.

Die nachstehende Tabelle zeigt einen Überblick über das vorgefundene Käferspektrum. Zu bemerken ist, dass als Gradmesser für die Teilnahme koleopterologischer Experten sowohl die Höhe der gefundenen Artenzahl aber auch das Verhältnis zwischen Artenzahl und beteiligter Familien zu werten ist.

Untersuchungsort	Anzahl Familien	Anzahl Arten
Eckertal / Maitzental	40	124
Sonnenberg	7	21
Südharz	26	67
Odertal / Odersprungmoor	18	74
Oderteich	11	19
Oderhaus	7	17
Abbenstein (Torfhaus)	11	23
Feuersteinwiesen Schierke	11	40
Brocken	3	23
Scharfenstein	5	33

Neben einer Anzahl bekannter Arten gelangen auch einige bemerkenswerte Neufunde, sowohl für Sachsen-Anhalt, für Niedersachsen als auch für den Harz- bzw. den Brockenberg. So erfolgte der Nachweis der bislang für Niedersachsen nicht bekannten Arten *Ochtheophilus aureus* (FAUV., 1869) (Staphylinidae) und *Ampedus aethiops* (LACORD., 1835) (Elateridae) sowie die für das mittlere und südliche Niedersachsen neue Art *Dorytomus schoenherri* FAUST, 1882 (Curculionidae). Für Sachsen-Anhalt gelten als Neufunde die Arten *Judolia sexmaculata* (L., 1758) (Cerambycidae) und *Laccobius atratus* (ROTT., 1874) (Hydrophilidae). Im Brockengebiet bislang nicht nachgewiesen war *Olisthopus rotundatus* (PAYK., 1790) (Carabidae).

Eine detaillierte Liste aller gefundenen Arten kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.geo.de/artenvielfalt>.

Weitere Pflanzenfunde um Staßfurt: Beifußblättrige Ambrosie, Elb-Spitzklette und Ausdauernder Lein

von Karla GRUSCHWITZ

Im vergangenen Herbst begleitete ich das Schülerprojekt am Dr. Frank-Gymnasium zur Herstellung von Herbarien mit einheimischen Pflanzen. Nach einer Einführungsexkursion und Bestimmungsübungen waren die Gymnasiasten gefordert, selbständig weitere Pflanzen zu sammeln, zu herbarisieren und zu bestimmen. Bei der Auswertung der durchweg sehr gut gestalteten Herbarblätter gab es einige botanische Überraschungen.

Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisifolia*)

Diese Pflanze war zwar schon seit 1988 im Gebiet beobachtet worden (GRUSCHWITZ 1997), ist jedoch an den damals angegebenen Fundpunkten wieder verschwunden. Die Schülerin Nadine WÖHLBÄR fand den Neophyten in Anzahl an einem Feldweg zum Güstener Busch (MTB 4135/4).

Elb-Spitzklette (*Xanthium albinum*)

Ein noch interessanterer Fund gelang der Abiturientin Annika BARGENDA in der Nähe ihres Neundorfer Gartens (MTB 4135/3). Von mir zuerst als Gemeine Spitzklette (*Xanthium strumarium*) angesprochen, ist es die Elb-Spitzklette (*Xanthium albinum*) (det. HERDAM). Schon EBERT (1929) zweifelt alte Angaben von *X. strumarium* für Staßfurt: „An der Bode Staßfurt nach Gänsefurt. (SCHTZ. 1854.) +

(SCHR. Nchtr. 1894.) Gänsefurt. (SCHR. 1877.)“ an und meint, dass es *X. echinatum*, ein Synonym von *Xanthium albinum*, ist. Schon 1993 fand Johanna CIUPA die Pflanze auf der „Neuen Salzstelle“ zwischen Staßfurt und Hohenerxleben (MTB 4135/2). Im Jahr darauf, nach dem Hochwasser, war sie schon wieder verschwunden. In diesem Jahr sah ich die Pflanze in fünf Exemplaren nahe der Merkwitzhalle/Friedrichshall (MTB 4135/4) am Rande einer alten Baukiesabschüttung. Am gleichen Standort wurden noch Erdbeer-Klee (*Trifolium fragarium*) und Salz-Steinklee (*Melilotus dentatus*) gefunden.

Ausdauernder Lein (*Linum austriacum*)

Die Gymnasiastin Sara KÖRNER sammelte die gefährdete Pflanze vor dem Alten Friedhof in Güsten (MTB 4135/4) – ein sehr interessanter Wiederfund. EBERT (1929) nannte nur ältere Literaturfunde: Ebenfalls vom Friedhof in Güsten, auf dem Friedhof und in Gärten von Hecklingen verwildert und Staßfurt an Gartenzäunen.

Literatur:

EBERT, W. (1929): Flora des Kreises Bernburg und der angrenzenden Gebiete. – Verlag Gustav Kunze, Bernburg : 292.
GRUSCHWITZ, K. (1997): Beifußblättriges Traubenkraut *Ambrosia artemisiifolia*. – halophila (Staßfurt) 34: 9.

Anschriften der Autoren:

Wolfgang Ciupa	Schulstr. 34, D-39418 Staßfurt		Helga Lang	Siedlung 9, D-39418 Rathmannsdorf
Reinhard Geiter	August-Bebel-Str. 43, D-39418 Staßfurt		Uwe Nielitz	Ermslebener Str. 24, D-06449 Ascherleben
Manfred Gerstberger	Sybelstr. 13, D-10629 Berlin		Dietmar Spitzenberg	Zur Tonkuhle 53, D-39444 Hecklingen
Karla Gruschwitz	Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt		Lutz Tappenbeck	Am Bahnhof 15, D-39433 Förderstedt
Wolfgang Gruschwitz	Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt			

BIBLIOGRAPHIE

Veröffentlichungen aus der Fachgruppe

GEITER, R. & D. HANELT (2003): Die Pilzflora des Naturschutzgebietes Hakel im Nordharzvorland (Sachsen-Anhalt). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 1-42.

Veröffentlichungen Anderer, für die Fachgruppenarbeit von Bedeutung

KLAWITTER, J. et al. (2002): Gesamtartenliste und Rote Liste der Moose des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11 (4. Beiheft): 2-103.

SPRICK, P. et al. (2003): Rote Liste und Artbestand der Rüsselkäfer Bayerns. – Naturschutz und Landschaftsplanung 35 (6): 179-192.

FACHGRUPPENINTERNA

Wir gratulieren sehr herzlich

Rosmarie Steglich zum 60. Geburtstag im September 2003

Herrmann Kohl zum 70. Geburtstag im Oktober 2003

Dietmar Spitzenberg zum 50. Geburtstag im Dezember 2003

Die Zusammenkünfte der Fachgruppe finden weiterhin jeden dritten Freitag im Monat in der Gaststätte "Salzhof" in Staßfurt, Salzhofstraße, statt. Beginn 18.00 Uhr.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Impressum

Herausgeber: FG Faunistik und Ökologie Staßfurt im Staßfurter Kulturbund e. V.
Homepage: <http://www.halophila.de/>
Redaktion: Wolfgang Gruschwitz, Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt
E-mail: halophila@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [46 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Karla

Artikel/Article: [Weitere Pflanzenfunde um Staßfurt: Beifußblättrige Ambrosie, Elb-Spitzklette und Ausdauernder Lein 15-16](#)